



Wildtiere

Wildtiere in der Waadt werden mit Licht und hohen Tönen vergrämt

Publiziert: 08.05.2012

LAUSANNE - VD - Der Kanton Waadt will die Zahl der Wildtierunfälle auf seinen Strassen um bis zu 50 Prozent reduzieren. Zu diesem Zweck werden die Leitplanken mit Lichtreflektoren und akustischen Signalen ausgerüstet, wie die Staatskanzlei am Dienstag mitteilte.

In der Waadt werden jedes Jahr über tausend Verkehrsunfälle durch Wildtiere verursacht. Gemäss Mitteilung der Staatskanzlei vom Dienstag zählte der Kanton 2011 neun Hirsche, 55 Wildschweine und 689 ausgewachsene Rehe, die auf dem Strassennetz getötet wurden.

Um dieses Blutbad einzudämmen, will die Waadt nun ein System installieren, das vor allem aus Deutschland und Österreich bekannt ist, wie der zuständige Fachmann Sébastien Sachot auf Anfrage erklärte.

Vor einigen Jahren hat laut Sachot bereits der Kanton Zürich ein solches Präventionsdispositiv installiert. Limitierte Versuche seien zudem in den Kantonen Genf und Wallis durchgeführt worden. Die bisherigen Erfahrungen hätten gezeigt, dass die Zahl der getöteten Tiere um bis zu 50 Prozent reduziert werden könne.

Die Waadt will nun schrittweise bis im Jahr 2013 auf 30 exponierten Teilstücken die Leitplanken umrüsten. Diese Leitplanken sollen die Tiere einerseits durch reflektierende Scheinwerfer als auch durch hohe, schrille Pfeiftöne verängstigen und abschrecken.

Die Kosten für die Umrüstung werden auf 130'000 Franken geschätzt. (SDA)



Ihr Millionen-Klick!

Knacken Sie den Swiss Lotto Millionen-Jackpot.

[Jetzt online spielen](#)



NISSAN QASHQAI

NISSAN QASHQAI

Jetzt mit Around View Monitor für eine 360° Ansicht der Parklücke von oben.

www.nissan-qashqai.ch



FOCUSZONE

Behandlung nur CHF 2'475.- pro Augen, inklusive Nachkontrollen

[Jetzt informieren!](#)